

## Kurz gemeldet

ELCHINGEN

## Schnittgut wird in Elchingen abgeholt

In der Gemeinde Elchingen mit allen Gemeindeteilen wird ab Montag, 25. Oktober, Baum-, Strauch- und Heckenschnitt eingesammelt. Das Häckselgut muss handlich gebündelt ab 7 Uhr am Straßenrand an einer gut erreichbaren Stelle bereitgelegt werden. Draht, Kabel, Papier- oder Plastiksäcke dürfen nicht verwendet werden. Laub, Gras, Bauholz und Wurzelstöcke werden nicht mitgenommen. Bis zu einem Kubikmeter wird das Häckselgut kostenfrei abgeholt, wer mehr Schnittgut bereitlegt, muss zehn Euro pro Kubikmeter bezahlen. Derselbe Preis gilt auch für die Selbstanlieferung am Wertstoffhof in Oberelchingen. (AZ)

BEUREN

## Sportler versammeln sich am Samstag

Am kommenden Samstag, 23. Oktober, stehen bei der Jahreshauptversammlung des Sportvereins Beuren neben Berichten auch Ehrungen auf der Tagesordnung. Die Sportler treffen sich dazu um 19.30 Uhr in ihrem Sportheim. Der Verein weist darauf hin, dass bei der Versammlung die 3G-Regelung gilt. (uvt)

SENDE

## 3D-Multivisionsshow entführt nach Südafrika

„Südafrika – von Kapstadt zum Kilimanjaro“ lautet der Titel einer Multivisionsshow in 3D, die am Mittwoch, 27. Oktober, im Bürgerhaus Senden zu erleben ist. Beginn ist um 19 Uhr. 3D-Fotograf Stephan Schulz, dessen Bilder in renommierten Reise- und Fotozeitschriften erscheinen, präsentiert die Show. Eine Anmeldung unter [www.vhs-neu-uhl.de](http://www.vhs-neu-uhl.de) oder Telefon 07303-41200 ist erforderlich. (AZ)

WEISSEHORN

## „Holy Hour“ in der Pfarrkirche

Eine „Holy Hour“ veranstaltet die katholische Jugendstelle Weissenhorn in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt am Sonntag, 24. Oktober. Los geht es um 19.45 Uhr. Die heilige Stunde verbringen die Teilnehmer gemeinsam mit Gebeten, Impulsen, Lobpreis und eucharistischer Anbetung. Weitere Infos zu Veranstaltungen gibt es unter [www.jugendstelle-weissenhorn.de](http://www.jugendstelle-weissenhorn.de). (AZ)

ULM

## Preis für gute Pflege erstmals vergeben

Menschen in Pflegeunternehmen leisten täglich wertvolle Arbeit, die oft zu wenig gewürdigt wird – aus dieser Überzeugung heraus ehrte Andrea Baumann, Geschäftsführerin der Ulmer-Pflege24, mit dem neuen World Class Care Award erstmals drei Pflegeunternehmen aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis. Das Unternehmen Renafan, das auch im Bereich Intensivpflege für Kinder tätig ist, erhielt den Award in der Kategorie Ambulanter Pflegedienst. Als herausragendes Unternehmen in der Kategorie Pflegeheim wurde die Pflegeheim GmbH gewürdigt, die unter anderem das Seniorenzentrum Wiblingen betreibt. Dritter Preisträger ist das Pflegeheim Schelklingen in der Kategorie Betreutes Wohnen. (AZ)



Setzen sich für gute Pflege ein: (von links) Elke Stuber (Pflegedienstleitung Renafan), Mary Grolmus (stellvertretende Pflegedienstleitung Renafan), Andrea Baumann (Geschäftsführerin Ulmer-Pflege24), Verena Rist (Geschäftsführerin Pflegeheim GmbH), Kathrin Gradwohl (Einrichtungsleitung Seniorenzentrum Wiblingen). Foto: Melanie Nado

## Zu Besuch in der Partnergemeinde Prad

Städtefreundschaft Eine Delegation aus Neu-Ulm reiste nach Südtirol – Dort ist ein Projekt zum betreuten Wohnen geplant



Freude über die enge Partnerschaft der Südtiroler Gemeinde und des Landkreises Neu-Ulm beim Besuch der Neu-Ulmer Delegation in Prad am Stilfserjoch.

Foto: Madeleine Bestler-Kraus

Neu-Ulm/Prad Eine Delegation des Landkreises Neu-Ulm hat kürzlich die Partnergemeinde Prad am Stilfserjoch besucht. Die beiden Gemeinden verbindet eine über 52-jährige Partnerschaft. Landrat Thorsten Freudenberger, die stellvertretenden Landräte Franz-Clemens Brechtel und Susanne Salzmann sowie Vertreterinnen und Vertreter der Kreisfraktionen nahmen an der Reise teil.

Die wachsende Gemeinde Prad mit ihren rund 3700 Einwohnern und dem neuen Bürgermeister Ra-

fael Alber musste sich in dessen erstem Amtsjahr schwierigen Herausforderungen stellen. Auch der vergangene strenge Winter habe der Kommune stark zugesetzt.

In den nächsten vier Jahren stehen mit dem Neubau einer Trinkwasserleitung, der Umsetzung des neuen Raumwohnungsgesetzes und dem Thema „Alt werden im Dorf“ große Projekte an. Unter dem Titel „Betreutes Wohnen Plus“ plant die Gemeinde einen Anbau an eine bestehende Wohnanlage für Seniorinnen und Senioren. Ein begleit-

etetes betreutes Wohnen für Menschen mit niedriger Pflegestufe und 24-stündiger häuslicher Pflege ist hier mitten im Ort vorgesehen. Der 16 Betten umfassende Anbau soll 2025 fertiggestellt sein.

Weiteres Großprojekt wird die Sanierung der Sportzone, dem Trainingsgelände für eine Vielzahl an Sportarten, von der das ganze Vinschgau profitieren soll. Allerdings bedürfte dieses noch einiges an Planung und Abstimmung.

Am Sonntag folgte ein Gottesdienst mit anschließendem Weiß-

wurst-Frühstück. Landrat Freudenberger betonte die Wichtigkeit der Partnerschaft, die aus einer Partnerschaft entstanden ist: „Die enge Bindung zwischen Gemeinde und Landkreis gilt es, auch in Zukunft zu erhalten und zu festigen.“ Als Zeichen der Verbundenheit schenkte die Delegation ihren Prader Freunden einen Apfelbaum aus dem Landkreis.

Spätestens zum Landkreisjubiläum im kommenden Jahr freuen sich die Neu-Ulmer auf den Gegenbesuch aus Prad. (AZ)

## Einige Jüngere verstärken den Verein

Generalversammlung Die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Attenhofen verzeichnete in den vergangenen beiden Jahren 14 Neuzugänge. Ein Mitglied ist nun schon 50 Jahre dabei

Attenhofen War die Generalversammlung der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Attenhofen im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie ausgefallen, so wurde sie nun kürzlich im Saal des Gasthofes Hirsch mit 48 von 116 Mitgliedern abgehalten. Neben den Berichten der Vorstandsmitglieder und den Entlassungen gab es auch für 21 Mitglieder Ehrungen, die für zwei Geschäftsjahre galten. Ein Vereinsangehöriger wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet, 13 Mitglieder für 40 Jahre und sieben für 25 Jahre, wobei nicht alle Geehrten bei der Versammlung anwesend waren.



Die Geehrten der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Attenhofen von links, hinten, 40 Jahre: Vorstand Reinhard Wenzel, Karl Amann, Otto Müller, Anton Purr, Alois Ritter, Ludwig Engelhard senior, Josef Mayer und Alban Glogger. Vorne, 25 Jahre: Alois Reizle, Robert Weithmann und Josef Dirr. Foto: Reinhard Wenzel

Als erfreulich sah es der Vorstand an, dass es einen Zustrom von Jüngeren gibt, wohl mit ausgelöst durch die großartige 100-Jahr-Feier vor zwei Jahren. Seitdem hat der Verein 14 neue Mitglieder erhalten.

Die insgesamt sehr harmonisch verlaufene Generalversammlung wurde mit einem Ausblick auf die Zukunft, soweit dieser aufgrund von Corona derzeit überhaupt möglich ist, beschlossen und der allgemeinen Feststellung, dass es gut sei, wieder etwas unternehmen und zusammenkommen zu können. Nun könne der Verein auch dank der Neuzugänge wieder verstärkt aktiv werden. (AZ)

## Auszeichnung für „Rettungsring“

Ehrenamt Neu-Ulmer Verein erhält den ersten Sozialpreis des Bezirks Schwaben für sein Engagement in der schwierigen Corona-Zeit

Augsburg/Neu-Ulm Der Bezirk Schwaben hat kürzlich Einrichtungen für ihr herausragendes Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet. Den ersten Preis, der mit 3000 Euro dotiert ist, heimste die Neu-Ulmer Beratungsstelle „Rettungsring“ ein. Zusammenhalt auch in schwierigen Zeiten – dieses Credo war vor allem in den vergangenen einundzwanzig Jahren oft unerlässlich. Gerade für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und deren Angehörige wurde es wichtiger denn je. Und so begann die Geschichte des Vereins „Rettungsring“, der bei seiner Gründung im März 2020 erkannte, dass der bevorstehende Lockdown bei psychologischen Beratungseinrichtungen und Anlaufstellen verschiedenster Art zu deutlichen Einschränkungen und womöglich vorübergehenden Schließungen führen wird. Um Zeiten der

Einsamkeit und Ratlosigkeit zu vermeiden, zeichnet sich der „Rettungsring“ unter anderem als Gesprächspartner, Vertrauensperson, Mentor, Trainer oder Lotse im Hilfesystem aus. Dieses Engagement für Menschen wurde nun mit dem ersten Preis bei der diesjährigen Sozialpreisvergabe gewürdigt.

„Hilfe von Betroffenen für Betroffene – das ist unser Ansatz“, sagte Isabell Schick, die das Projekt initiierte und die Auszeichnung für den Verein entgegennahm. „Durch Selbsthilfe kann etwas Neues entstehen, doch nur mit einer Vielzahl an fleißigen Helfern, bei denen ich mich heute herzlich bedanken möchte.“

Der zweite Preis ging an Augsburgs erstes Inklusionsorchester „Die Bunten“, dessen Ziel es ist, „allen Menschen den Zugang zum



Der Neu-Ulmer Verein „Rettungs-Ring“ wurde vom Bezirk Schwaben für sein herausragendes Engagement während der Corona-Pandemie mit dem ersten Sozialpreis „Miteinander“ geehrt. Das Foto zeigt von links: Bezirkstagspräsident Martin Sailer, Isabell Schick vom „Rettungs-Ring“, Jury-Mitglied Kerstin Asmussen (Kontaktstelle Selbsthilfe) und Johannes Stingl, 2. Bürgermeister Neu-Ulm. Foto: Andreas Lode

Musizieren und zum Orchesterspiel zu ermöglichen, egal ob mit oder ohne Handicap“, wie Gründerin und Leiterin Angelika Jekic erklärt. Mit dem dritten Preis wurde

schließlich der Förderverein der Wärmestube des SKM Augsburg für sein Engagement im Bereich Obdachlosen- und Wohnungslosenhilfe bedacht. (AZ)

VR-Bank mit neuer Führung im Aufsichtsrat  
Marko Doleschel ist nun der Vorsitzende

Neu-Ulm Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats der VR-Bank Neu-Ulm ist Marko Doleschel einstimmig zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt worden. Alexander Bartl ist weiterhin der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende. Das Aufsichtsgremium hat künftig zwölf Mitglieder, nachdem Anfang September vier Mitglieder – darunter der bisherige Vorsitzende Franz Spiegler – aus Altersgründen ausgeschieden sind. Damit hat die VR-Bank Neu-Ulm die in den Verschmelzungsverträgen der Jahre 2015 und 2018 vereinbarte Reduzierung der Aufsichtsratsgröße, die in den jeweiligen Vertreterversammlungen beschlossen wurde, wie geplant umgesetzt. Marko Doleschel freut sich auf seine Aufgabe und sagte in seiner Antrittsrede unter anderem: „Die neue Aufgabe ist für mich mit großer Motivation verbunden. Es liegen sicherlich große Herausforderungen vor uns. Ich bin mir jedoch sicher, dass unsere Genossenschaftsbank eine gute Ausgangslage hat, um den vielfältigen Veränderungen in der Finanzbranche positiv zu begegnen und auch in Zukunft erfolgreich zu sein.“ Marko Doleschel ist seit 2008 – erst bei der früheren Volksbank Neu-Ulm und seit 2015 bei der fusionierten VR-Bank Neu-Ulm – Mitglied des Aufsichtsrats. Er kommt aus Burlafingen und ist einer der Gesellschafter der Steuerberatungsgesellschaft Doleschel & Partner an seinem Heimatort. Der Weissenhörn Alexander Bartl als sein Stellvertreter gehört seit zwölf Jahren dem Aufsichtsrat an und ist als Director Internal Audit bei einem großen Industrieunternehmen in der Region beschäftigt. (AZ)



Marko Doleschel

Marko Doleschel ist seit 2008 – erst bei der früheren Volksbank Neu-Ulm und seit 2015 bei der fusionierten VR-Bank Neu-Ulm – Mitglied des Aufsichtsrats. Er kommt aus Burlafingen und ist einer der Gesellschafter der Steuerberatungsgesellschaft Doleschel & Partner an seinem Heimatort. Der Weissenhörn Alexander Bartl als sein Stellvertreter gehört seit zwölf Jahren dem Aufsichtsrat an und ist als Director Internal Audit bei einem großen Industrieunternehmen in der Region beschäftigt. (AZ)

## Wechsel im Vorstand der Chorgemeinschaft

Roth Die Chorgemeinschaft Rothberg hat kürzlich ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen abgehalten. Nach einem durch Corona geprägten Sängerjahr freute sich der Verein auf den Probenbeginn am Montag, 11. Oktober, im Vereinsheim.

Nach 26-jähriger Tätigkeit als Erster Vorsitzender hat Konrad Stark seinen Posten an Bianca Jarschewski übergeben. Zweiter Vorsitzender Paul Abt bedankte sich bei ihm für sein Engagement für den Verein und beglückwünschte die neue Vorsitzende Bianca Jarschewski.

Otto Wiedemann wurde für 70-jährige passive Mitgliedschaft geehrt. Paul Abt und Matthias Uhl wurden für jeweils 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. (AZ)

## Atelieregemeinschaft stellt in Senden aus

Senden Die Neu-Ulmer Atelieregemeinschaft „Nelson-Barracks“ kündigt eine Ausstellung im Sendener Bürgerhaus an. Zwölf Künstlerinnen und Künstler präsentieren dort ihre neusten Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik und Objektkunst. Die Vernissage findet am kommenden Sonntag, 24. Oktober, von 11 bis 18 Uhr statt. Die Musikschule Senden umrahmt die Ausstellungsöffnung. Die Werke der Atelieregemeinschaft sind dann bis zum 7. November 2021 im Sendener Bürgerhaus zu sehen. Zu den teilnehmenden Künstlern und Künstlerinnen zählen Ulrika Eckle, Elfi Frauendorf, Dietmar Herzog, Ellen Katz, Helga Matrisotto-Handvest, Sigrid Münch-Metzner und Inge Schieszl. (AZ)